



Der liechtensteiner Künstler Louis Jäger gilt als Wegbereiter der Graphikszene in Liechtenstein. Dieses Archivbild zeigt ihn 2012 im Schaaner Domus. (Foto: VB)

Louis Jäger präsentiert vielfältiges Bildschaffen im Kulturhaus Rössle

Werk Die erste Ausstellung im Maurer Kulturhaus Rössle widmet sich dem künstlerischen Schaffen des Louis Jäger. Vernissage ist am Samstag um 17 Uhr.

Für die Heimatgemeinde Mauren/Schaanwald von Louis Jäger ist es eine grosse Freude, dass der bekannte Künstler, Grafiker und Illustrator kurz nach seinem 85. Geburtstag eine umfassende Einzelausstellung im Kulturhaus Rössle präsentiert. In den denkmalgeschützten Räumlichkeiten können seine Skizzen, Aquarelle, Ka-

rikaturen und seine berühmten Baumserien eine ganz neue Wirkung entfalten. Zudem zeigt die Ausstellung einen Querschnitt seines umfangreichen Schaffens, von der Studienzeit in den 50er- und 60er-Jahren bis hin zum aktuellen Schaffen.

In Bildern denken

In seinem Berufsleben war Louis Jäger fast immer ein Grenzgänger zwischen angewandter und freier Kunst. Als Gebrauchsgrafiker arbeitete er für die Industrie, das Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe. Diese ermöglichten ihm ein sicheres Einkommen und gewährten Einblicke in bisher unbekannte Arbeitsabläu-

fe. Für Louis Jäger eine klare Bereicherung. Sein Bildschaffen sieht Jäger seit jeher als arbeiten für die Seele und mit der Seele an. Deshalb befand er sich oft im Spannungsfeld zwischen rationeller Arbeit und seinem inneren Konzept. «Wer in Bildern und mit Bildern denkt, teilt sich in Bildern mit, reagiert mit Bildern und korrespondiert mit Bildern», lautet einer seiner Leitsätze. Dieser besonderen Lebenseinstellung verdankt die Kulturlandschaft Liechtenstein nicht nur Grafiken im herkömmlichen Sinn, sondern auch Fotografien, Buchgestaltungen, Briefmarken, Aquarellserien, Karikaturen und zahlreiche Skizzen. The-

matisch gebündelt werden die wichtigsten Stationen in seinem künstlerischen Schaffensprozess dem Ausstellungsbesucher nähergebracht. Ausgangspunkt sind die Studienjahre. Weiter geht es mit Reisetagebüchern und Skizzen. Aber auch Karikaturen und seine bekannten Baumaquarelle sind zu sehen. Bis hin zu ganz aktuellen Werken. «Ohne dass man es richtig merkt oder merken will, ändert man im Laufe des Lebens die eigene Wahrnehmung. Deshalb ändert sich der künstlerische Ausdruck stetig», führt Louis Jäger aus. Mit dieser Veränderung des künstlerischen Ausdrucks setzt sich die Ausstellung auseinander. (pd)